

Projekt 365

Was ist das Projekt 365?

Im Rahmen des „Projekts 365“ wurde ein Programmpaket entwickelt, welches mehrere Ziele hat. Zum einen soll das Programm die Bindung der Mitglieder an den Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. stärken, andererseits auch dem Halter und dem Hund den Alltag erleichtern und die Sozialkompetenz des Hundes fördern. Hierzu umfasst das Programm vor allem die Themengebiete Umweltsicherheit des Hundes und Bindung zum Halter. Am Ende dieser gezielten Erziehung, die genau an den Entwicklungsstand der Welpen angepasst ist, soll der benimmsichere Hund stehen, der ganz ohne das Einwirken des Halters weiß, wie er sich in bestimmten Situationen verhalten muss. Jede Übung wird zu dem Zeitpunkt im Welpen- und Junghundebetreuungsprogramm vorgestellt, zu dem der Entwicklungsstand der Welpen es zulässt. Die Übungen werden in Form von Lehrbriefen für die Übungsleiter, aber auch für die Halter bereitgestellt werden.

Primäres Ziel des Projekts ist nicht der absolute Gehorsam, sondern auf Seiten des Hundes überwiegend die Sozialkompetenz, beim Menschen das Wissen um die Persönlichkeit des Hundes, seiner Stärken und Schwächen und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten. Weiterhin sollen Trainingsmöglichkeiten, Bindungsförderung und Geduld vermittelt werden. Wichtig ist: Erziehung ist nicht gleich Training. In Studien konnte gezeigt werden, dass zwischen Training, Alltagssicherheit und Erziehung kein Zusammenhang bestand – trainierte Hunde sind also weder alltagssicherer noch erzogener. Training sollte also nicht das primäre Ziel sein, welches Hundehalter verfolgen, sondern zunächst einmal die Erziehung. Anzustreben ist also nicht einen gehorsamen, sondern einen erzogenen Hund zu haben: Gehorsame Hunde tun, was ihnen gesagt wird, während erzogene Hunde vorausschauend handeln, sodass ihnen nicht gesagt werden muss, was sie zu tun haben.

Gibt es Teilnahmevoraussetzungen?

Teilnehmen kann jede Ortsgruppe und jeder Halter, der seinen Welpen zu einem wohlerzogenen Hund heranziehen möchte und bereit ist, auf Kursinhalte jenseits von Sitz und Platz einzugehen. Es muss jedoch erwähnt werden, dass das Projekt 365 in enger Zusammenarbeit zwischen dem Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. und einer Gruppe von Wissenschaftlern, die sich mit dem Verhalten des Hundes beschäftigen, entstanden ist. Daher ist aus wissenschaftlicher Sicht noch ein Ziel hinzufügen: Der Erfolg des Projekts muss ermittelt werden. Dazu müssen die Welpenhalter alle zwei Monate (zu Beginn des Kurses und anschließend, wenn die Welpen vier, sechs, acht, zehn und zwölf Monate alt sind) drei kurze Fragebögen ausfüllen. Weiterhin füllen die Halter die Fragebögen nach Beenden des Kurses noch weitere drei Mal aus (im Alter von 14, 16 und 18 Monaten). Zudem soll das Spielverhalten der Hunde einmal pro Monat gefilmt werden. Hierzu bietet sich bis die Welpen ein Jahr alt sind der Kurs an, später sollten die Halter jedoch das Filmen bis zu einem Alter von 18 Monaten fortsetzen. Weiterhin soll alle zwei Monate, neben dem Ausfüllen der Fragebögen, auch ein kurzer Verhaltenstest durchgeführt werden, der allerdings nicht auf dem Hundepplatz, sondern bei den Hundehaltern zu Hause stattfindet. Doch für die Bewertung des Projekts werden nicht nur die Daten von Welpen und Junghunden benötigt, die an Projekt 365- Kursen teilnehmen, sondern auch die Daten herkömmlich erzogener Hunde anderer Ortsgruppen des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Diese Daten sind für die wissenschaftliche Studie genauso wichtig wie die, die von den Teilnehmern des Kurses geliefert werden.

Wie ist der zeitliche Ablauf?

Die Inhalte des Kurses werden in drei Tagesseminaren näher erläutert. Nach dem ersten Seminar (Lorsch: 15. Juni; Köln-Mülheim: 06. Juli) finden die folgenden Seminare im August/September bzw. im November/Dezember statt. Hierbei werden die Lehrbriefe für die Übungsleiter ausgegeben sowie die Versionen für die Halter. Zudem werden zwei „Stundenpläne“ zur Verfügung gestellt, wobei einer für die Übungsleiter und einer für die Kursteilnehmer bestimmt ist. Zusätzlich erhalten die Übungsleiter einen genauen Ablaufplan für jede Übungseinheit.